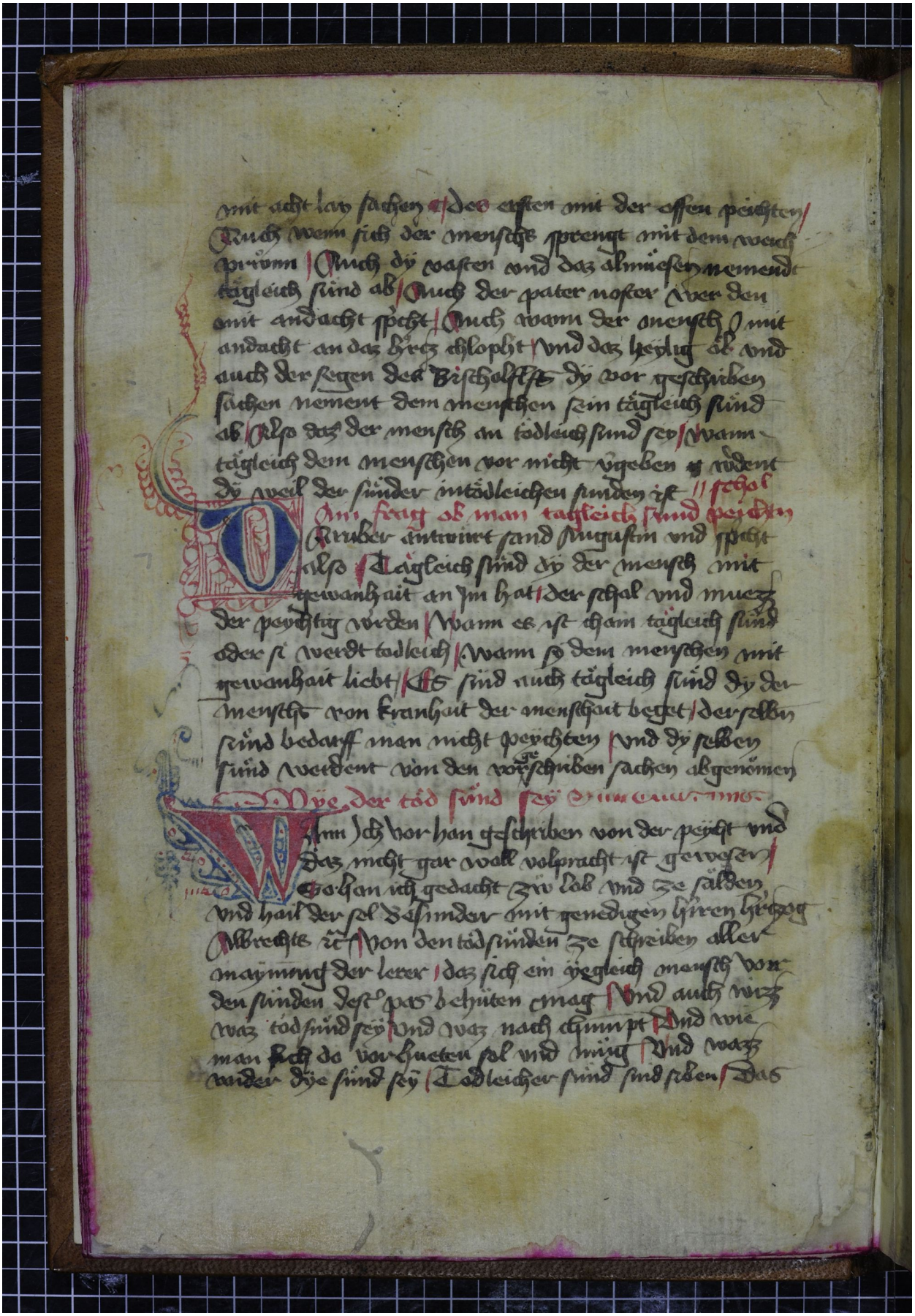
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30443
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



mit acht lay sachen | Des ersten mit der offen peichten |
Ouch wenn sich der mensche sprengt mit dem weich
prüwm | Ouch dy vasten und daz almüesen nement
tägleich sind ab | Ouch der pater noster wer den
mit andacht spricht | Ouch wann der mensch mit
andacht an daz kreuz chlopfit | Und daz heilig öl und
auch der segen des Bischolfs dy vor geschriben
sachen nement dem menschen sein tägleich sind
ab | Also daz der mensch an tödleich sind sey | Wann
tägleich dem menschen vor nicht vergeben wirdent
dy weil der sünder in tödleichen sünden ist || Schol
Ani fragt ob man tagleich sind peichten
Ruber antwirt sand Augustin und spricht
also | Tägleich sind dy der mensch mit
gewanhait an im hat | der schal und muez
der peichtig werden | Wann es ist cham tägleich sünd
oder si werdt todleich | Wann so dem menschen mit
gewanhait licht | Als sind auch tägleich sind dy der
mensche von kranhait der menschait begeht | der selben
sind bedarff man nicht peichten | Und dy selben
sind werdent von den vorschriben sachen abgenömen
Wie der tod sind sey Dritte capitel
Nun ich vor han geschriben von der peicht und
daz nicht gar wall volpracht ist gewesen |
So han ich gedacht zu lob und ze sälden
und hail der sel dasinder mit genedigen herren herzog
Albrechts ꝛc | Von den tödsünden ze schreiben aller
maynung der lerer | daz sich ein iegleich mensch vor
den sünden dest pas behüten mag | Und auch wirz
waz tödsünd sey | Und waz nach chumpt | Und wie
man sich da vorhueten sol und ming | Und waz
under die sünd sey | Tödleicher sünd sind sieben | Das